

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,
Abendblatt
Inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 M.
durch die Post 1 M.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
die einseitige Zeitspalt 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Beile, 25 Pf.
Wekamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 102.

Freitag, den 27. August 1897.

10. Jahrgang.

Städtische Sparkasse zu Grünhain

expedirt an jedem Wochentage Vor- und Nachmittags und verzinst alle Einlagen mit 3 1/2%.
Diese bietet somit die vortheilhafteste Verzinsung im ganzen Bezirke. Durch die Post
gesandte Einlagen werden pünktlich expedirt. Darlehne gegen hypothekarische Sicherheit werden unter günstigen Bedingungen gewährt.

Aus letzter Woche.

Der Attentäter Angiolillo hat im Verhöre erklärt, Präsident Faure würde das Opfer der Anarchisten sein, und wenn man auch den Großsprecherien dieser verzweifelten Durschen nicht immer vollen Glauben schenken darf, so mag Herr Faure doch froh sein, für einige Tage wenigstens in voller Sicherheit zu sein — während der Meerfahrt nämlich. Faure will momentan in Petersburg und zwar in einer gänzlich ungewohnten Rolle. Wie mag sich da der ehemalige Kohgerber vorkommen? Der Unterschied zwischen ihm und einem Kaiserliche: Gäste, dessen Geschlecht schon seit einem halben Jahrtausend in der Geschichte befaßt ist, springt doch gar zu sehr in die Augen. Die Franzosen werden das zwar nicht wahr haben wollen, aber es kommt doch bei diesem Besuche nicht so sehr auf diejenigen Empfindungen an, die sie selber zu fühlen vorgeben, als vielmehr auf diejenigen, die der Besuch erwecken und stärken soll. Ein schneidiger Pariser Reporter hat den Kammerdiener des Präsidenten ausgehört: und weiß dem „Figaro“ genau die Zahl der Kravatten, Taschentücher, Lackstühle und dergl. mitzutheilen, die Faure mit nach Petersburg genommen hat. Für die Franzosen sind derartige Kleinigkeiten sehr wichtig, nichts in der Welt, mein Sohn, ist unbedeutend“, denken sie mit Ballesheim's Sternengüter Sen. Die Präsidentenreise hat in Paris auch schnell das Interesse verdünnt, das für kurze Zeit das Duell zwischen dem Grafen von Turin und dem Prinzen Henri von Orleans wachgerufen hatte. Der Prinz hätte seinem Hause einen kostbaren Dienst geleistet, wenn er dem italienischen Fürstenthum eine tüchtige Wunde beigebracht hätte, statt eine solche von ihm zu erhalten. Die Franzosen empfinden diesen Sabelhieb wie eine nationale Niederlage, und die schwachen Ansätze der letzten Zeit für eine Verbesserung der Beziehungen zwischen Frankreich und Italien sind für längere Zeit gestört. Die Festberühmte über den Petersburger Aufenthalt Faures müßte dafür entschädigen. Bernünftigerweise machen sich in Frankreich selbst jetzt schon Stimmen geltend, die die Bedeutung des Besuches einzig und allein in der verstärkten Friedensgarantie und nicht in dem Räherücken der Rebanché betrachten. Und wenn Fürst Ferdinand geglaubt hat, es würde in Petersburg Freude erwecken, wenn er in britischer Weise mit Oesterreich bricht, so mußte er zu seinem Schaden das Gegenteil erfahren. Der Zar hat sich geweiheit, ihn zu empfangen, bis er seine Wiener Rechnungen beglichen hat. Auch Ferdinands Besuch in Konstantinopel brachte nicht den erwarteten Erfolg. Der Sultan hat den „treuen Vasallen“ gern empfangen, war aber für weiteres nicht zu haben. Das ist auch erklärlich genug. Die Türkei blickt auf einen siegreichen Krieg zurück und ist nicht geneigt, den kleinen Balkanstaaten Zugeständnisse zu machen. Im Gegenteil regt es sich jetzt in der ganzen mohammedanischen Welt, um die Türkentriege moralisch auszunutzen. Besonders ist das in Nord-Indien der Fall, wo der heilige Krieg gegen die Engländer begonnen hat. Ueber den Ausgang dieser Kämpfe zu urtheilen, ist nicht unsere Sache. Vasco de Gamas Erinnerungsfest wurde erst im vorigen Jahre von Portugal begangen; aber was befiel Portugal noch von Indien? Das armenische, durch seine Ararat-Defikulation am besten bekannte Gebiet von Goa, und auch die dortigen Eingeborenen sind gegen die Europäer aufässig und müßten erst kürzlich wieder von den Engländern und Portugiesen zur Raifon gebracht werden. Wie England in Ostindien, so ergeht es Spanien in Westindien, wo seine Herrschaft nicht nur durch den cubanischen Aufstand, sondern vielleicht auch noch durch die Begehrlichkeit Nordamerikas ernstlich bedroht ist. In Portugal machen sich republikanische Agitationen geltend, man meint aber, sie werden heimlich von der Regierung begünstigt, damit diese als „Reiter“ auftreten und die Aufmerksamkeit von den Dingen abziehen könnte, wegen deren sie ernsthafte und berechtigte Angriffe zu gewärtigen hätte. In Schweden und Norwegen bereitet man sich auf das 25 jährige Regierungsjubiläum des Königs Oskar vor. In Christiania ist die Begeisterung dafür nur mäßig; der Unabhängigkeitskämpfer der Norweger fühlt sich schon von jeher durch die Personal-Union mit Schweden stark beeinträchtigt und seitdem König Oskar, der selber Dichter ist, die literarischen Arbeiten Björnsterne Björnsons nicht ganz tadellos gefunden hat, war dieser geneigt, sich zum Führer der norwegischen Republikaner zu machen. „Es soll der Dichter mit dem König gehen, denn beide wandeln auf der Menschheit Höhen“. Wenn der König selber ein Dichter ist, kann er der Begleitung entzihen, und wenn der Dichter Björnson auch nicht gerade König werden will, so würde er doch nicht abgeneigt sein, Präsident von Norwegen zu werden. Daß ihm als solcher königliche Ehren ersprochen können, steht er ja gegenwärtig an Faure in Petersburg.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction
Reis willkommen.

(Privilegirte Schützengilde Aue.) Einen schönen Abschluß fand die Weiße der neuen Schießstände durch den Besuch der Schützengesellschaften von Wildensfels u. Löbnitz am vergangenen Dienstag. Vormittag halb 11 Uhr traf die Wildensfelder Gilde hier ein, auf dem Bahnhofe von einer Deputation feierlichst empfangen. In Paradeuniform, mit einem berittenen Adjutanten an der Spitze, marschirten die Wildensfelder in unserer Stadt ein, mit den wehenden blau u. weißen Federbüschen, weißen Hosen, den geschmackvollen Uniformröcken, sah diese Gesellschaft wirklich prächtig aus. Bei Köhner's in der Albertstraße wurde Halt gemacht und ein vorzügliches Glas Wein gereicht. Ebenso spendete Herr Stadtverordneter Köhner (geborener Wildensfelder) seinen Gästen im Rathskeller, wohin sich der Zug bewegte, eine Festtafel, an der auch die Empfangs-Deputation unserer Gilde theilnahm. Herr Vicevorsteher Rudolf begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und der Auer Schützen, was dankend erwidert und worauf noch mancher schöne Toast gehalten und auch ein humorvolles Tafelred gesprochen wurde. Nach aufgehobener Tafel fand ein Besuch unserer Kirche statt. Auch die Löbnitzer Schützengesellschaft traf Nachmittags 5 Uhr hier ein, wurde auf der Löbnitzer Chaussee empfangen und marschirte in großem Aufzuge dem Festplatz zu, wo sich im Verein mit unseren Kameraden bald ein frohes Treiben entwickelte. Die beiden Musikchöre der Wildensfelder u. Löbnitzer Gesellschaften concertirten abwechselnd in der Musikhalle im Garten des Besergutes. Auch die sonstigen Volksbelustigungen fanden von dem hinzugeströmten Publikum zahlreichen Zuspruch. Viel zu früh verließen uns die fremden Gäste. Abends fand noch ein solenner Commers im Salon des Besergutes statt, der auch von der Bürgerschaft gut besucht war und wobei es an trefflichen Reden und gütlichen Toasten nicht fehlte.

Die schönste Würze des Festes war das große Preis-schießen. Es wurde in den 3 Tagen fleißig geschossen, Mitglieder von 12 auswärtigen Schützervereinen theilnahmen sich lebhaft daran, ein wahres Salvofeuer konnte man von Zeit zu Zeit hören, und haben unsere praktischen neuen Schießstände bei so erprobten Schützen die Feuer-taufe voll bestanden. Ein großer Theil werthvoller Ehren-gaben war von Brüdern und Freunden unserer Gesellschaft eingegangen, die im Gabentempel am Auf-gang zur Schießhalle Aufstellung gefunden hatten. Es kamen nach beendigtem Schießen zunächst 9 Preise zur Vertheilung, an die Herren: auf Feldfest Roggk, Eiben-stock I. Pr., Albrecht Becker, Aue II. Pr., Schnädelbach, Löbnitz III. Pr., auf Standfest freihändig: A. Beyer, Schneeb-berg I. Pr., G. Dahn, Zwönitz II. Pr., Albrecht Becker, Aue III. Pr., auf Standfest aufgelegt: Albrecht Becker, Aue I. Pr., Moritz Destrach, Aue II. Pr., Rich. Weigel, Lauter III. Pr. Nach Verrechnung der übrigen Schießarten werden den Gewinnern die weiter geschossenen Preise zu-gesandt.

Am vergangenen Sonntag hatte der hies. Kreuzbrüder-verein ein Konzert mit Ball zum Besten der Ueber-schwemmten veranstaltet. Das Konzert sowie der Ball waren sehr gut besucht, sodas der Verein ca. 60 Mark in hiesiger Rathsepedition zu diesem Zwecke niederlegen konnte. Da dieser Verein schon vor einiger Zeit 10 M. aus seiner Kasse bewilligt hatte, so sind von den Kreuz-brüdern demnach 60 M. gespendet worden. Möge der Verein zum Wohle der Armen weiter blühen u. gediehen.

An die hiesige Stadt-Fernsprecheinrichtung sind neu angeschloffen: No. 89 Gebr. Wilsch, Buntpapierfabrik, Oberflema, No. 90 Fr. Aug. Wiesel, Mech. Stickerel, Schneeb-berg No. 831 B, No. 91 E. A. Lange (Inhaber Eugen Hermann) Drogen- u. Colonialw. Schneeb-berg, No. 92 Friedrich Freitag, Kaufmann, Schneeb-berg, Markt, No. 93 E. F. Jungnickel, Expeditur, Schneeb-berg, Markt 198.

Das königliche Amtsgericht Schneeb-berg macht bekannt, Auf dem die Firma: Christian Becker in Aue betreffenden Folium 253 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist Frau Emilie Hedwig verw. Becker geb. Wilmann in Aue als Inhaberin eingetragen und das Anschei-den des Herrn Christian Gottlieb Becker in Aue verlaubar worden. Ferner: Auf dem neuerrichteten Folium 286 des Handelsregisters für Neustädtel, Aue und die Dorfschaften ist die Firma Moritz Dürr in Aue verlaubar und als deren Inhaber Herr Kaufmann Ernst Moritz Dürr in Aue eingetragen worden.

Wie aus dem Inzeratenthail des Erzg. Wfd. ersichtlich, wird der dasige 2. Krammarkt anstatt am 19. Oktober d. J., bereits am Dienstag, den 12. Oktober, sowie der auf den 20. Oktober d. J. gelegte Viehmarkt, bereits am 13. Oktober d. J. stattfinden.

(Bodauer Wehrbau betr.) Die Reparaturen des durch das Muldenhochwasser beschädigten Muldenwehres beim Rechenhaus Bodau, welche in der Ausbesserung der Fel-der und Neuerstellung eines 2ten besteht, sollen an einen Accordanten vergeben werden. Interessenten werden zur Besichtigung an Ort und Stelle zwecks Infor-mation des Umfangs der Reparaturen durch den Stadt-rath zu Schneeb-berg auf Freitag, den 27. d. Mts., Mit-tags 1 Uhr in das Rechenhaus Bodau eingeladen.

Die Einstellung der Rekruten erfolgt wie nunmehr feststeht, in diesem Jahre bei den in Sachsen stehenden Infanterieregimentern, bei den Jägern, der Feldartillerie und den Pionieren am 19. Oktober. Bei den Kavalle-rieregimentern werden die Rekruten bereits am 9. Ok-tober eingestellt.

Am 23. August wird in Zwönitz eine Stadternsprech-einrichtung eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten im Verkehr mit Zwönitz beträgt: in Delsnitz (Bogtl.) eine Mark, in den übrigen Orten des Ober-postdirektionsbezirks Chemnitz mit Stadternsprech-einrichtung 25 Pf.

Die bei der Gebäudeversicherungs-Abteilung der Lan-desbrandversicherungsanstalt am 1. Oktober dieses falligen Branders-Beiträge werden nach Höhe von einem Pfg. für die Beitrags-einheit (wie am 1. April d. J.) zur Erhebung gelangen. In der freiwilligen Beif.-Abtlg. wird 1 1/2 Pfg. für die Einheit erhoben.

Aus Sachsen und Umgebung.

Aus Kirchberg wird dem Erzg. Wfd. geschrieben: Am 27. d. Mts. wird der Verkehrs-ausschuß unter Hin-zuziehung der Handelskammermitglieder Hochmann, Kramer, Reibhardt und Rudolph eine Wagenfahrt von Eibenstod nach Reichenbach zur Besichtigung des Geländes für die von Eibenstod und Kirchberg im vorigen Jahre bei der Ständerversammlung erbetenen Bahnlinien veranstalten. Eibenstod und Kirchberg wollen Normalspurbahnen, die sich in Hartmannsdorf bei Kirchberg vereinigen und dann als vereinigte Bahnlinie fortzuführen und oberhalb Lengens-felds (bei Irsersgrün) in die Bahnlinie Zwickau-Delsnitz einmünden. Kirchberg wünscht, daß seine Normalpur-bahn von Wilsau an schon erbaut wird.

Auf dem Kirchhofs zu Johannegeorgenstadt wur-den über Nacht 20 Grabdenkmäler zerstört, 15 Rosenstöcke awa-gerissen und viele Gräber zertreten. Am andern Tage wur-de ein 21 jähriger Handarbeiter als der That verdächtig verhaftet.

Eine fünfte Kreishauptmannschaft soll in Sachsen er-richtet werden. Als man 1835 die vier Kreishauptmann-schaften schuf, waren sie in der Bewohnerzahl einander an-nähernd gleich; heute aber hat der Zwickauer Kreis die üb-rigen Kreise an Bewohnerzahl weit überholt. Es wird daher eine Teilung dieses in Erwägung gezogen, und der nächstliegende Gedanke ist dabei, daß man das gewerbliche Vogtland, vielleicht unter Hinzufügung der Gegend um Wer-dau und Grimnitzschau, die bereits zum vogtländischen Lan-deskammerbezirke gehört, wieder zu einem selbstständigen Krei-se macht, was es bis 1836 bereits gewesen ist. Das Vogt-land würde den Baugner Kreis an Bewohnerzahl übertreffen und einer Kreishauptmannschaft reichlich zu thun geben.

In Planitz schlugte ein Einwohner seinem Schwager mit einem Messer den Hals auf und stellte sich dann selbst der Staatsanwaltschaft. Der Thäter war betrunken.

In Thurm hat sich eine eine Frau erhängt, weil sie sich vom Teufel befreien glaubte.

In Langenau erschob sich der katholische Pf. ver. Frau sand ihn früh tot im Bette auf

Der Kaiser listete für die durch die Weichschäden Heimgesuchten in den königreichen Sachsen und Württemberg je 15000 M.

Der an der Eisenbahnbrücke bei Röhren verunglückte Lokomotiv-Feuermann Winter aus Gröba bei Rie.a ist ge-storben.

Auffsehen erregt die plötzlich erfolgte Verlaubarung des königlichen Musikdirigenten Siegel vom Infanterie-Regiment Nr. 103 in Baugen. Siegel hat eine 32 jährige Dienstzeit hinter sich.

Eine Abgabe der in der Oberlausitz gepflan en Wand-ter ist nicht in Aussicht genommen.